

Inhaltsverzeichnis

Vorwort zur 8. Auflage	5
Abkürzungen.....	14
Literatur/Literaturempfehlungen	16
1 Einführung	
2 Alternativen zur Rechtlichen Betreuung – „Schon heute bestimmen, was später einmal geschehen soll“	
2.1 Die tatsächliche Vorsorge durch vorausschauende Planungen und Verfügungen.....	23
2.2 Gegenseitige Vertretung von Ehegatten/eingetragenen Lebenspartnern in Angelegenheiten der Gesundheitsvorsorge.....	27
2.3 Die rechtliche Vorsorge durch Vollmacht.....	34
2.3.1 Auswahl des Bevollmächtigten	35
2.3.2 Welche Angelegenheiten können einem Bevollmächtigten übertragen werden?	36
2.3.3 Kontrolle der bevollmächtigten Person.....	37
2.3.4 Form Vollmacht zur Vorsorge.....	39
2.3.5 Einbindung eines Anwaltes	41
2.3.6 Besondere Konstellationen.....	41
2.3.6.1 Betreuungsfall Eltern.....	41
2.3.6.2 Betreuungsfall geistig behindertes Kind.....	42
2.4 Die Betreuungsverfügung	42
2.5 Die Patientenverfügung.....	45
2.5.1 Die gesetzlichen Regelungen	45
2.5.2 Inhalt der Patientenverfügung.....	48
2.5.3 Die rechtliche Kompetenz zur Bestimmung durch eine Patientenverfügung.....	51
2.5.4 Beispiel für eine Patientenverfügung.....	51
2.5.5 Patientenverfügung in leichter Sprache.....	52
2.5.6 Patientenverfügungen im Zeitalter der personalisierten Medizin	53
2.5.7 „Sonderfall“ psychiatrische Patientenverfügung.....	54
2.5.8 Der Umgang mit Patientenverfügungen in Institutionen	62
2.5.9 Kritische Anmerkungen	63
2.5.10 Auf dem Weg zur aktiven Sterbehilfe? Eine verbesserte Hospiz- und Palliativversorgung als Antwort!	65
2.5.11 Heutiges Medizinverständnis und Patientenverfügung	72
2.5.12 Das ethische Konsil und die ethische Fallbesprechung	73
2.6 Selbsthilfe.....	76

3 Die Einrichtung der rechtlichen Betreuung

3.1 Grundsatz der Erforderlichkeit	79
3.2 Das Vorliegen von Krankheit oder Behinderung	84
3.3 Der Beginn des Verfahrens	85
3.4 Die Bedeutung des Willens der betroffenen Person	86
3.4.1 Der freie Wille	87
3.4.2 Der natürliche Wille.....	88
3.4.3 Der mutmaßliche Wille.....	89
3.4.4 Die Einrichtung einer rechtlichen Betreuung gegen den Willen des betroffenen Menschen.....	90
3.5 Das Gericht ermittelt oder die Suche nach Entscheidungshilfe	91
3.6 Verfahrenspfleger*in	93
3.7 Die Aufgaben der Betreuungsbehörde im Betreuungsverfahren	94
3.8 Die Auswahl einer für die Führung der rechtlichen Betreuung geeigneten Person.....	98
3.8.1 Wünsche zur rechtlich betreuenden Person.....	99
3.8.2 Vorrang ehrenamtlich tätiger rechtlicher Betreuer*innen	100
3.8.3 Rechtliche Berufsbetreuer*innen	105
3.8.4 Mehrere rechtliche Betreuer.....	109
3.8.5 Der Betreuungsverein als rechtlicher Betreuer	110
3.8.6 Die Betreuungsbehörde als rechtlicher Betreuer	110
3.8.7 Wechsel des rechtlichen Betreuers	111
3.9 Gutachten, ärztliches Attest.....	113
3.10 Die persönliche Anhörung der betroffenen Person.....	118
3.11 Zwangsmaßnahmen zur Durchführung des Verfahrens	122
3.12 Die Entscheidung des Gerichts	123
3.12.1 Inhalt des Beschlusses.....	123
3.12.2 Aufgabenkreis.....	126
3.12.3 Einwilligungsvorbehalt.....	131
3.12.4 Das Eilverfahren.....	133
3.12.5 Erweiterung des Aufgabenkreises	134
3.12.6 Überprüfung der rechtlichen Betreuung.....	134
3.12.7 Wirksamkeit der gerichtlichen Entscheidung.....	136
3.12.8 Rechtsmittel	136

4 Grundsätze zur Führung der rechtlichen Betreuung

4.1	Rechtliche Betreuung ist Hilfe zur Führung eines selbstbestimmten Lebens.....	140
4.1.1	Leitgedanke und Auftrag der rechtlichen Betreuung.....	140
4.1.2	Befugnisse des rechtlichen Betreuers.....	141
4.1.3	Die Pflicht zur Wunschbefolgung.....	144
4.1.4	Der Weg ist das Ziel – Unterstützung vor Vertretung	146
4.1.4.1	Allgemeine Gedanken zur Methodik.....	146
4.1.4.2	Unterstützung vor Vertretung.....	147
4.1.4.3	Der Wert der persönlichen Betreuung	153
4.2	Die betreuungsrechtliche Schutzverpflichtung.....	157
4.3	Besprechungspflicht/persönliche Betreuung	163
4.3.1	Allgemeines	163
4.3.2	Formen des Kontakts.....	164
4.3.2.1	Besuche.....	164
4.3.2.2	Treffen an neutralem Ort.....	165
4.3.2.3	Besuch der rechtlich betreuten Person beim rechtlichen Betreuer.....	165
4.3.2.4	Telefonat	165
4.3.2.5	Schriftliche Kontakte	166
4.3.2.6	Indirekte Kontakte.....	167
4.3.3	Häufigkeit der Kontakte	168
4.3.4	Inhalt der Besprechungspflicht.....	170
4.3.5	Absehen von der Besprechung.....	171
4.4	Rehabilitation	172
4.5	Auskunftspflicht gegenüber nahestehenden Angehörigen.....	173

5 Beratung und Aufsicht durch das Betreuungsgericht

5.1	Verpflichtung zur gewissenhaften Führung der rechtlichen Betreuung.....	175
5.2	Betreuerausweis.....	176
5.3	Aufsicht durch das Betreuungsgericht.....	177
5.4	Anfangsbericht/Anfangsgespräch	182
5.5	Vermögensverzeichnis	187
5.6	Jahresbericht.....	190
5.7	Rechnungslegung	192
5.8	Auskunfts- und Mitteilungspflichten	195

5.9	Abschließende Aufsicht nach dem Ende der rechtlichen Betreuung	197
5.9.1	Ende der rechtlichen Betreuung	197
5.9.2	Schlussbericht	198
5.9.3	Herausgabe des Vermögens	198
5.9.4	Schlussrechnungslegung und Rechnungsprüfung	198
5.9.5	Besorgung der Angelegenheiten nach Beendigung der rechtlichen Betreuung	200
5.9.6	Zusammenfassung der zu erledigenden Aufgaben nach dem Tod der rechtlich betreuten Person	200
6	Beispiele aus den Aufgabenbereichen	
6.1	Aufgabenbereich Gesundheitsfürsorge, Untersuchung, Heilbehandlung, ärztlicher Eingriff.....	202
6.1.1	Tätigkeiten zu Beginn der rechtlichen Betreuung.....	202
6.1.2	Unterstützung/Vertretung im Krankheitsfall.....	203
6.1.3	Leitfaden für das Aufklärungsgespräch	208
6.1.4	Genehmigung des Betreuungsgerichts bei ärztlichen Maßnahmen.....	211
6.1.5	Eile ist geboten	215
6.1.6	Einwilligung in die ärztliche Zwangsbehandlung	216
6.1.6.1	Zwang und Zwangsmittel.....	218
6.1.6.2	Die Freiheit zur Selbstschädigung.....	219
6.1.6.3	Vorrang der Patientenverfügung	219
6.1.6.4	Vorrang des einvernehmlichen Zusammenwirkens	219
6.1.6.5	Vorrang des mutmaßlichen Willens	221
6.1.6.6	Fehlende Einsichts- und Steuerungsfähigkeit	222
6.1.6.7	Zwangsbehandlung zur Abwendung erheblicher Gefahr.....	222
6.1.6.8	Zwangsbehandlung als letztes Mittel.....	223
6.1.6.9	Der Nutzen muss das Risiko deutlich überwiegen.....	224
6.1.6.10	Formulierung des Antrags	224
6.2	Freiheitsentziehende Unterbringung und freiheitsentziehende Maßnahmen.....	226
6.3	Aufgabenbereichen zur Wohnsituation und zum Aufenthalt	235
6.3.1	Zur Bedeutung der Wohnsituation	235
6.3.2	Aufgabenbereiche.....	236
6.3.3	Bestandsaufnahme gängiger Wohnsituationen.....	237
6.3.3.1	Ältere Menschen im eigenen Wohnraum	238
6.3.3.2	Ältere Menschen in der Mehrgenerationenfamilie.....	242
6.3.3.3	Ambulant betreutes Wohnen	243
6.3.3.4	Organisierte und nichtorganisierte Wohngemeinschaften.....	244
6.3.3.5	Alten- und Pflegeheim	245
6.3.4	Die Wünsche der rechtlich betreuten Person	246

6.3.5	Der Wechsel in eine Einrichtung der stationären Altenhilfe.....	247
6.3.6	Verfahren bei Aufgabe von Wohnraum	251
6.3.7	Durchführung des Wohnraumwechsels	256
6.4	Vermögensangelegenheiten	257
6.4.1	Zu den Aufgabenbereichen in der Vermögenssorge	257
6.4.2	Ermittlung und Sicherung des Vermögens.....	258
6.4.3	Allgemeine Grundsätze der Besorgung von Vermögensangelegenheiten.....	264
6.4.3.1	Erforderlichkeit.....	265
6.4.3.2	Verfügungsgeld.....	266
6.4.3.3	Bargeldloser Zahlungsverkehr	267
6.4.3.4	Ungeklärte Fragen zur Pflicht der Verwahrung des Verfügungsgeldes auf einem Girokonto in Verbindung mit der Pflicht zum bargeldlosen Zahlungsverkehr.....	268
6.4.3.5	Anlagepflicht.....	271
6.4.3.6	Depotverwahrung und Hinterlegung von Wertpapieren	273
6.4.3.7	Verwahrung von Wertgegenständen	274
6.4.4	Selbstbestimmung und Schutz im Bereich der Vermögensverwaltung.....	275
6.4.5	Einwilligungsvorbehalt in der Vermögenssorge.....	281
6.4.6	Anzeige und Mitteilungspflichten in der Vermögenssorge	282
6.4.7	Genehmigungsbedürftige Rechtsgeschäfte.....	283
6.4.8	Rechtliche Unterstützung/Vertretung im Verwaltungsverfahren.....	286
7	Kommunikation mit der rechtlich betreuten Person	
7.1	Kommunikation im Rechtsverkehr	290
7.2	Verwendung einer gemeinsamen Sprache	291
7.3	Grundkenntnisse zur Kommunikation.....	293
7.3.1	Modellvorstellung menschlicher Kommunikation frei nach Friedemann Schulz von Thun	293
7.3.2	Die Grundhaltung.....	294
7.3.2.1	Die Kraft zur Bewältigung der eigenen Angelegenheiten kommt aus dem betroffenen Menschen selbst.....	295
7.3.2.2	Akzeptanz (vorbehaltloses Wahrnehmen und Respektieren der rechtlich betreuten Person)	296
7.3.2.3	Empathie (emotionales Zugewandtsein, einführendes Verstehen).....	296
7.3.2.4	Echtheit.....	296
7.3.2.5	Resümee	297
7.4	Das Gespräch zur Unterstützung bei der Entscheidungsfindung	298
7.4.1	Der Begriff der Entscheidung	298
7.4.2	Betreuungsrechtliche Unterstützung bei der Entscheidungsfindung	300

7.4.3	Methoden zur Unterstützung bei der Findung einer Entscheidung bei rechtlicher Betreuung	301
7.4.4	Die Bedeutung der Beziehung	304
7.5	Hilfreiches zur Kommunikation	306
7.5.1	Vorbereitung auf das Gespräch	306
7.5.2	Das Herstellen einer unterstützenden Umgebung	307
7.5.3	Die Betonung von „Hier“ und „Jetzt“	307
7.5.4	Barrierefreie Kommunikation	308
7.5.5	Erweitern der kognitiven Fähigkeiten	308
7.5.6	Das Verstandene reflektieren	308
7.5.7	Entwicklung der Strategie zur Problembewältigung	309
7.6	Ein Appell	309
8	Aktenführung	
9	Datenschutz	
9.1	Verarbeitung personenbezogener Daten	312
9.2	Datensicherheit	315
9.3	Checkliste	316
10	Haftung des rechtlichen Betreuers	
11	Kosten der rechtlichen Betreuung	
Anhang – Rechtsvorschriften		
1	Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland (GG)	334
2	Übereinkommen der Vereinten Nationen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen	334
3	Bürgerliches Gesetzbuch (BGB)	336
4	Gesetz über die Vergütung von Vormündern und Betreuern (Vormünder- und Betreuervergütungsgesetz – VBVG)	375
5	Gesetz über das Verfahren in Familiensachen und in den Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit (FamFG)	384
6	Rechtspflegergesetz (RPflG)	410
7	Bundesnotarordnung (BNotO)	412
8	Verordnung über das Zentrale Vorsorgeregister (Vorsorgeregister-Verordnung – VRegV)	413
9	Satzung über die Gebühren in Angelegenheiten des Zentralen Vorsorgeregisters (Vorsorgeregister-Gebührensatzung – VRegGebS)	417

10	Sozialgesetzbuch (SGB) Zwölftes Buch (XII) – Sozialhilfe	421
11	Verordnung zur Durchführung des § 82 des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch.....	438
12	Verordnung zur Durchführung des § 90 Abs. 2 Nr. 9 des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch	443
13	Betreuungsorganisationsgesetz (BtOG).....	444
	Stichwortverzeichnis	460